

<https://blog.de.erste-am.com/die-wiederentdeckung-der-wiener-boerse/>

Die „Wiederentdeckung“ der Wiener Börse

Dieter Kerschbaum



© (c) Akos Stiller, Quelle: Wiener Börse

Am 31.5. wird der Wiener Börsepreis verliehen. Dieser Tag ist speziell dem Finanzplatz Österreich gewidmet. Rund um die Verleihung setzt die Wiener Börse Aktivitäten, um die Investoren auf den heimischen Börsenplatz aufmerksam zu machen. Erste Asset Management zählt zu den größten Investoren am Wiener Aktienmarkt. In den letzten fünf Jahren legte die Wiener Börse eine klare Aufwärtstendenz an den Tag. Über die Gründe für den steilen Kursaufschwung, mögliche Gefahren und Zukunftsperspektiven sprachen wir mit Bernhard Ruttenstorfer, Manager des Aktienfonds ESPA STOCK VIENNA:

Wie haben sich österreichische Aktien in letzter Zeit entwickelt?

Bernhard Ruttenstorfer,
Senior Fonds Manager für
österreichische Aktien

Der ATX, der Leitindex der Wiener Börse, liegt seit Jahresbeginn mit 21,6% im Plus (per 23.05.2017, Quelle Bloomberg). Rückgerechnet auf ein Jahr liegt das Plus bei 44,4% (per 23.05.2017, Quelle Bloomberg) und verglichen mit vor fünf Jahren stehen wir per 23.05.2017 sogar um 65,8% höher. Man darf in der Rückwärtsbetrachtung aber nicht vergessen, dass wir eine Phase mit mehreren Auf- und Abwärtsbewegungen durchschritten haben, (siehe die Grafik Wertentwicklung ESPA STOCK VIENNA). Dh. Anleger am Wiener Aktienmarkt sollten eine gesunde Portion Gelassenheit und Geduld mitbringen. Dafür könnten sie langfristig belohnt werden.

Die Berechnung der Wertentwicklung erfolgt lt. OeKB Methode. In der Wertentwicklung ist die Verwaltungsgebühr berücksichtigt. Der bei Kauf anfallende einmalige Ausgabeaufschlag in Höhe von bis zu 3,00 % und andere ertragsmindernde Kosten wie individuelle Konto- und Depotgebühren sind in der Darstellung nicht berücksichtigt. Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu.

Interessanterweise hat der Index gleich nach der Brexit-Volksabstimmung in Großbritannien zu steigen begonnen. Zu einem Zeitpunkt, als man eher Turbulenzen wegen der unklaren Zukunft Großbritanniens außerhalb der EU ausgehen musste. Wieso kam es ganz anders?

Ein Sprichwort besagt, politische Börsen haben kurze Beine. Die Investoren haben sich trotz der ereignisreichen Nachrichtenlage auf die Rahmenbedingungen der wirtschaftlichen Entwicklung konzentriert. Wir sehen, dass sich die fundamentalen Daten für die Weltwirtschaft verbessern, speziell in Europa, wo sich die Inflation dem Zielband der Europäischen Zentralbank von 2% nähert und es bereits zu leichten Zinsanstiegen am langen Ende (gemeint bei langlaufenden Staatsanleihen, Anm.) gekommen ist. Kürzlich haben auch die beiden maßgeblichen österreichischen Wirtschaftsforschungsinstitute ihre Prognosen im Hinblick auf das Wirtschaftswachstum nach oben revidiert: Im 1. Quartal 2017 gewann die Industriekonjunktur weiter an Dynamik. Heimische Unternehmen investierten erneut in ihre Produktionskapazitäten. Auch in der Bauwirtschaft stieg die Wertschöpfung. Das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts lag bei 0,6% (Quelle: www.wifo.ac.at).

Wie hat sich das freundliche wirtschaftliche Umfeld auf die Unternehmensergebnisse der ATX-Unternehmen ausgewirkt?

Eine beträchtliche Anzahl an Unternehmen hat sich in den vergangenen Jahren strategisch neu ausgerichtet. Dafür ernten diese Unternehmen nun die Früchte. Ein Beispiel: Lenzing war vor einigen Jahren primär ein Viskose-Hersteller, in den letzten beiden Jahren haben sie sich zu einem Spezialitätenhersteller gewandelt und das honoriert die Börse. Ein anderes Beispiel: Die OMV hat ihren Schwerpunkt von der Nordsee zu Produktionsstätten mit niedrigeren Kosten wie zB. Russland oder Libyen verlagert. Andere Unternehmen wie zB. Palfinger, RHI und Wienerberger sind Marktführer in gewissen Segmenten. Es ist daher erfreulich, dass ca. 60% (Quelle: Bloomberg) der berichtenden Unternehmen im ATX die Gewinn- und Umsatzschätzungen der Analysten für das erste Quartal 2017 übertroffen haben. Zusätzlich setzt sich der positive Trend bei Dividendenausschüttungen fort. Dadurch ist die Börsenentwicklung, die wir zuletzt gesehen haben, fundamental gut untermauert. Trotz der gestiegenen Kurse blieb die Bewertung der Unternehmen an der Börse auf einem attraktiven Niveau (siehe Grafik). Ende April lag das Kurs-Gewinn-Verhältnis im ATX bei ca. 14 (Quelle: Bloomberg).

Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Index zu

Der Wiener Aktienmarkt wurde und wird von maßgeblichen Investoren als Randmarkt wahrgenommen. Haben Sie Grund zur Annahme, dass sich das ändern könnte?

Die Wiener Börse hat natürlich vom Kursaufschwung der globalen Börsen profitiert. Aber verglichen zum deutschen Aktienindex (DAX) hat sich der ATX deutlich besser entwickelt, auf Jahressicht per 23.05.2017 um 18,4% (auf gleicher Basis inklusive Dividenden). Internationale Investoren sind gerade dabei den Markt wieder zu entdecken nach dem Motto „Ich kaufe mir die Ostfantasie und investiere in einem Land im Herzen Europas“. Ein Hemmschuh ist die relativ geringe Liquidität. Aber die Verantwortlichen sind sich dieser Situation bewusst und arbeiten an Verbesserungen.

Werden die Neuwahlen am 15. Oktober die Kursentwicklung beeinflussen?

Nein, die Neuwahl des Nationalrates hat keinen Einfluss auf das aktuelle Börsengeschehen. Es sind die übergeordneten Ereignisse wie internationale Wirtschaftsentwicklung, Inflation, Zinsen und vor allem die betriebswirtschaftliche Seite der Unternehmen, die die Wiener Börse beeinflussen.

Investieren in österreichische Aktien: [ESPA STOCK VIENNA](#)

Ein Fonds ausschließlich für österreichische Aktien. Das Fondsmanagement verfolgt einen Bottom Up-Investmentansatz (Anlagestrategie von [Aktien-Investmentfonds](#)-Managern, bei der zunächst das Wachstumspotential einzelner Unternehmen analysiert wird. Anschließend werden die Chancen in der entsprechenden Branche und im Gesamtmarkt bewertet, Anm., Quelle: FAZ).

Mehr zu den Vorteilen für Anlegerinnen und Anleger sowie den Risiken, die beachtet werden müssen:

[Übersicht zum ESPA STOCK VIENNA](#)

Wichtige rechtliche Hinweise

Hierbei handelt es sich um eine Werbemitteilung. Sofern nicht anders angegeben, Datenquelle Erste Asset Management GmbH. Die Kommunikationssprache der Vertriebsstellen ist Deutsch und jene der Verwaltungsgesellschaft zusätzlich auch Englisch.

Der Prospekt für OGAW-Fonds (sowie dessen allfällige Änderungen) wird entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 idgF erstellt und veröffentlicht. Für die von der Erste Asset Management GmbH verwalteten Alternative Investment Funds (AIF) werden entsprechend den Bestimmungen des AIFMG iVm InvFG 2011 „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ erstellt.

Der Prospekt, die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ sowie das Basisinformationsblatt sind in der jeweils aktuell gültigen Fassung auf der Homepage www.erste-am.com jeweils in der Rubrik Pflichtveröffentlichungen abrufbar und stehen dem/der interessierten Anleger:in kostenlos am Sitz der jeweiligen Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der jeweiligen Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts, die Sprachen, in denen das Basisinformationsblatt erhältlich ist, sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente, sind auf der Homepage www.erste-am.com ersichtlich. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte ist in deutscher und englischer Sprache auf der Homepage www.erste-am.com/investor-rights abrufbar sowie bei der Verwaltungsgesellschaft erhältlich.

Die Verwaltungsgesellschaft kann beschließen, die Vorkehrungen, die sie für den Vertrieb von Anteilscheinen im Ausland getroffen hat, unter Berücksichtigung der regulatorischen Vorgaben wieder aufzuheben.

Hinweis: Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das schwer zu verstehen sein kann. Bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen, empfehlen wir Ihnen, die erwähnten Fondsdokumente zu lesen. Diese Unterlagen erhalten Sie zusätzlich zu den oben angeführten Stellen kostenlos am jeweiligen Sitz der vermittelnden Sparkasse und der Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG. Sie können die Unterlagen auch elektronisch abrufen unter www.erste-am.com.

Wichtig: Die im Basisinformationsblatt angeführten Performance-Szenarien beruhen auf einer Berechnungsmethodik, die in einer EU-Verordnung vorgegeben ist. Die künftige Marktentwicklung lässt sich nicht genau vorhersagen. Die dargestellten Performance-Szenarien zeigen nur mögliche Erträge auf, basieren dabei aber auf den Erträgen in der jüngeren Vergangenheit. Die tatsächlichen Erträge könnten niedriger ausfallen als angegeben.

Unsere Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Merkmale unserer Anleger:innen hinsichtlich des Ertrags, der steuerlicher Situation, Erfahrungen und Kenntnisse, des Anlageziels, der finanziellen Verhältnisse, der Verlustfähigkeit oder Risikotoleranz.

Bitte beachten Sie: Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu. Eine Veranlagung in Wertpapieren birgt neben den geschilderten Chancen auch Risiken. Der Wert von Anteilen und deren Ertrag können sowohl steigen als auch fallen. Auch Wechselkursänderungen können den Wert einer Anlage sowohl positiv als auch negativ beeinflussen. Es besteht daher die Möglichkeit, dass Sie bei der Rückgabe Ihrer Anteile weniger als den ursprünglich angelegten Betrag zurückerhalten. Personen, die am Erwerb von Investmentfondsanteilen interessiert sind, sollten vor einer etwaigen Investition den/die aktuelle(n) Prospekt(e) bzw. die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“, insbesondere die darin enthaltenen Risikohinweise, lesen. Ist die Fondswährung eine andere Währung als die Heimatwährung des/der Anleger:in, so können Änderungen des entsprechenden Wechselkurses den Wert der Anlage sowie die Höhe der im Fonds anfallenden Kosten - umgerechnet in die Heimatwährung - positiv oder negativ beeinflussen.

Wir dürfen dieses Finanzprodukt weder direkt noch indirekt natürlichen bzw. juristischen Personen anbieten, verkaufen, weiterverkaufen oder liefern, die ihren Wohnsitz bzw. Unternehmenssitz in einem Land haben, in dem dies gesetzlich verboten ist. Wir dürfen in diesem Fall auch keine Produktinformationen anbieten.

Zu den Beschränkungen des Vertriebs des Fonds an amerikanische oder russische Staatsbürger entnehmen Sie die entsprechenden Hinweise dem Prospekt bzw. den „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“.

In dieser Mitteilung wird ausdrücklich keine Anlageempfehlung erteilt, sondern lediglich die aktuelle Marktmeinung wiedergegeben. Diese Mitteilung ersetzt somit keine Anlageberatung und berücksichtigt weder die Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen, noch unterliegt sie dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen.

Die Unterlage stellt keine Vertriebsaktivität der Verwaltungsgesellschaft dar und darf somit nicht als Angebot zum Erwerb oder Verkauf von Finanz- oder Anlageinstrumenten verstanden werden.

Die Erste Asset Management GmbH ist mit den vermittelnden Sparkassen und der Erste Bank verbunden.

Beachten Sie auch die „Informationen über uns und unsere Wertpapierdienstleistungen“ Ihres Bankinstituts.

Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.



Dieter Kerschbaum

Communications Specialist Österreich, Erste Asset Management